PAPIER MUSEUM DÜREN

PRESSEMITTEILUNG

Düren, 20.11.2023

Springende Hirsche. *katagami* – Japanische Papierschablonen zur Textilfärbung

25.11.2023 – 19.5.2024
Eröffnung: Freitag, 24.11.2023, 19 Uhr
Kuratiert von Gastkurator Walter Bruno Brix, Köln, und Jutta Reich, Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum Düren

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 23.11.2023, 11 Uhr

Die Ausstellung „Springende Hirsche. *katagami* – Japanische Papierschablonen zur Textilfärbung“ präsentiert erstmalig japanische Musterschablonen (katagami) aus der Sammlung des Leopold-Hoesch-Museums und des Papiermuseums Düren. Aus traditionellem Maulbeerbaumpapier (*washi*) gefertigt, dienen *katagami* der Färbung von Gewändern, Bannern und Textilien der Inneneinrichtung. Die mit Stanzwerkzeugen und Messern bearbeiteten Papiere werden mit dem gerbstoffhaltigen Saft (*kakishibu*) der Kakifrucht verklebt, um die Schablonen, die dann in einem Reservefärbeverfahren *(katazome*) für die Gestaltung traditioneller japanischer Textilien verwendet wurden, wasserfest und widerstandsfähig zu machen. Nachdem dieses Verfahren Anfang des 20. Jahrhunderts weitgehend durch industrielle Produktionstechniken ersetzt wurde, gelten *katagami* heute als Kunstwerke, die spannende Einblicke in die textile Ästhetik Japans gewähren.

Die Ausstellung im Papiermuseum gibt einen Einblick in die verwendeten Materialien und Techniken und stellt anhand zahlreicher Beispiele die Bedeutung der verwendeten Muster und Symbole vor. Schließlich wird ein Einblick in die Geschichte der Papierschablonen und deren Weg in europäische Sammlungen gegeben. Die Muster der 87 präsentierten Schablonen aus der

Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Stadt Düren

Edo- (1644–1868) und Meiji-Zeit (1868–1912) zeigen Pflanzen und Blüten, Naturerscheinungen, Tiere und von Menschen hergestellte Gegenstände. Dabei sind die Motive, die sich meist auf die Jahreszeiten beziehen, oft stark stilisiert. Nur für „Insider“ ist die Bildsprache sofort lesbar. Die im Titel zitierten Hirsche sind einerseits ein melancholisches Herbstmotiv, andererseits gelten Hirsche auch als Boten zwischen den Welten der Götter und Menschen.

In vielen Schablonen finden sich Kirschblüten (*sakura*). Das Motiv bezieht sich auf das in Japan alljährlich gefeierte Kirschblütenfest (*hanami*), bei dem die kurzzeitig entfaltete Pracht der rosafarbenen Blüten im Mittelpunkt steht. Gleichzeitig stellen die wie Schnee fallenden Blütenblätter einen Verweis auf die Unbeständigkeit des Lebens dar. Bambus und Kiefern beschwören Nachgiebigkeit und das Bestehen schwieriger Lebensphasen. Muster mit Sechsecken gelten als Wunsch für ein langes Leben. Sie verweisen auf den Panzer von Schildkröten, denen man eine Lebensspanne von 10.000 Jahren nachsagte. Eine Besonderheit bilden Schablonen mit atemberaubend feinen Mustern (*Edo-komon*) aus winzigen gestanzten Punkten und Formen, die ursprünglich den formellen Gewändern der Samurai-Elite vorbehalten waren, aber im 19. Jahrhundert auch auf den Kleidern des Bürgertums in Mode kamen. Somit erlaubt die Ausstellung nicht nur einen tiefen Einblick in die mannigfaltige Welt der Textilmuster, sondern auch in die japanische Vorstellungswelt.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts faszinierten die Papierschablonen mit ihren außergewöhnlichen Mustern und dem Spiel von positiven und negativen Partien, mit ihren lederartigen Oberflächen und feinsten Reparaturen auch den Westen. Aus dem Werkzeug wurde ein Gegenstand der ästhetischen Wertschätzung. Wie die in Düren beherbergte *katagami*-Sammlung ihren Weg ins Papiermuseum fand, ist heute leider nicht mehr bekannt. Vermutlich wurde sie in den frühen 1930er Jahren vom Museumsverein Düren e.V. für die Papierstadt Düren und das damals bereits angedachte Papiermuseum Düren, das erst 1990 gegründet wurde, erworben.

Zur Präsentation der Schablonen in der Ausstellung werden von KKS Architektur + Gestaltung gestaltete, beleuchtete Plexiglasscheiben verwendet, die dem Papiermuseum Düren freundlicherweise von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden auch im Sinn der Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt worden sind. Die hinterleuchtete Präsentation lässt die Objekte ausdrucksstark wirken und erlaubt den Besucher*innen, den Detailreichtum der *katagami* wahrzunehmen. Vielen Dank daher an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und KKS Architektur + Gestaltung. Darüber hinaus gilt der Dank dem Kreismuseum Zons für ihre Leihgabe von vier Basisschablonen, Anita Bauer, Wien, für ihren Beitrag zur Ausstellung, Werner Klein, Köln, für die Leihgabe von Werkzeugen und Walter Bruno Brix für die inspirierende und schöne Zusammenarbeit.

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt durch den Museumsverein Düren e.V.

MUSEUMS VEREIN : DÜREN

Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Stadt Düren

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 7.3.2024, 19 Uhr
Museumsdialog mit Gastkurator Walter Bruno Brix
Gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellung mit dem Japan-Experten und Kurator der Ausstellung Walter Bruno Brix (Köln)
3 Euro, Mitglieder Museumsverein Düren frei

Sonntag, 17.3.2024, 11 – 16 Uhr
Workshop: Textildruck mit Schablonen
Mit Blick auf die Ausstellung „Springende Hirsche. *katagami* – Japanische Papierschablonen zur Textilfärbung“ veranstaltet das Papiermuseum Düren einen Workshop für Erwachsene, in dem angelehnt an japanische Drucktechniken mit Schablonendruck experimentiert wird. Der Tagesworkshop bietet die Möglichkeit, eigene Schablonen zu entwerfen und im Anschluss auf Stoffbeutel, T-Shirts oder Papier zu drucken.
In der Papierwerkstatt
*Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Mindestteilnehmer*innenzahl: sechs Personen. Bitte melden Sie sich bis zum 10.3.2024 unter j.bruno@dueren.de an.*
Genauere Informationen erhalten Sie bei Anmeldung oder in Kürze auf der Website papiermuseum-dueren.de.

Donnerstag, 18.4.2024, 19 Uhr
Museumsdialog zur Modellfabrik Papier:
Planung und Bau des Forschungsgebäudes der Modellfabrik Papier
Vortrag von Stephan Kauert, Geschäftsführer HPP Generalplanung GmbH, einer Tochter der HPP Architekten GmbH, Düsseldorf
Mit der „Modellfabrik Papier“ wird in Düren ein regional vernetztes Reallabor für die Papierindustrie errichtet, das zur Entwicklung einer industriellen Wertschöpfungskette der nachhaltigen Papierproduktion beitragen soll. Die IQ.DN GmbH wird als Bauherrin für dieses Strukturwandelprojekt ein herausragendes Gebäude im neuen Innovationsquartier am Dürener Bahnhof errichten, das sowohl den hohen technischen Ansprüchen der Forschung entspricht, als auch den hoch gesteckten Nachhaltigkeitszielen der angestrebten DGNB-Platin-Zertifizierung.
In diesem Forschungsgebäude werden Industrie und Wissenschaft gemeinsam disruptive Technologien für eine CO2-arme und nachhaltige Papierproduktionen entwickeln. Das Ziel ist es, bis zum Jahr 2045 den Energiebedarf der Papierindustrie um 80% zu reduzieren.
In der Papierwerkstatt
3 Euro, Mitglieder Museumsverein Düren frei
Mehr Informationen unter modellfabrikpapier.de

Sonntag, 19.5.2024, 10 – 17 Uhr
Internationaler Museumstag
Jetzt vormerken: Das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren bieten ein vielseitiges Programm für Jung und Alt bei freiem Eintritt.

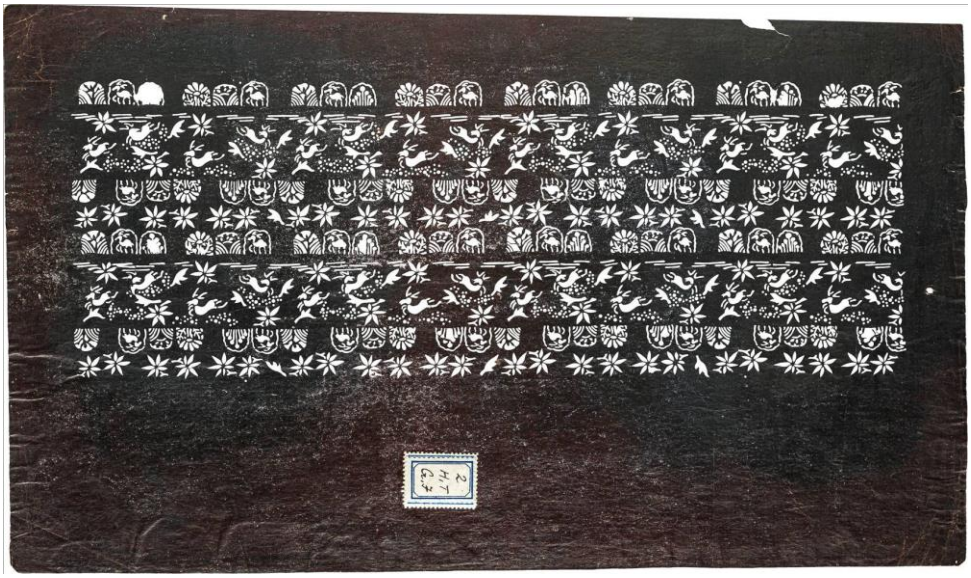
Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Stadt Düren

PRESSEBILDER

Das abgebildete Fotomaterial ist zur aktuellen Berichterstattung, d.h. bis zu sechs Wochen nach Ausstellungsende, honorarfrei und zur redaktionellen Nutzung unter Verwendung des angegebenen Copyrights freigegeben. Für das Bildmaterial kontaktieren Sie bitte Helen Wobbe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unter h.wobbe@dueren.de oder 02421 25-2593.



***katagami* mit springenden Hirschen, Chrysanthemen und Bambusblättern**

Foto: Peter Hinschläger

***katagami* mit springenden Hirschen, Chrysanthemen und Bambusblättern (Detail)**

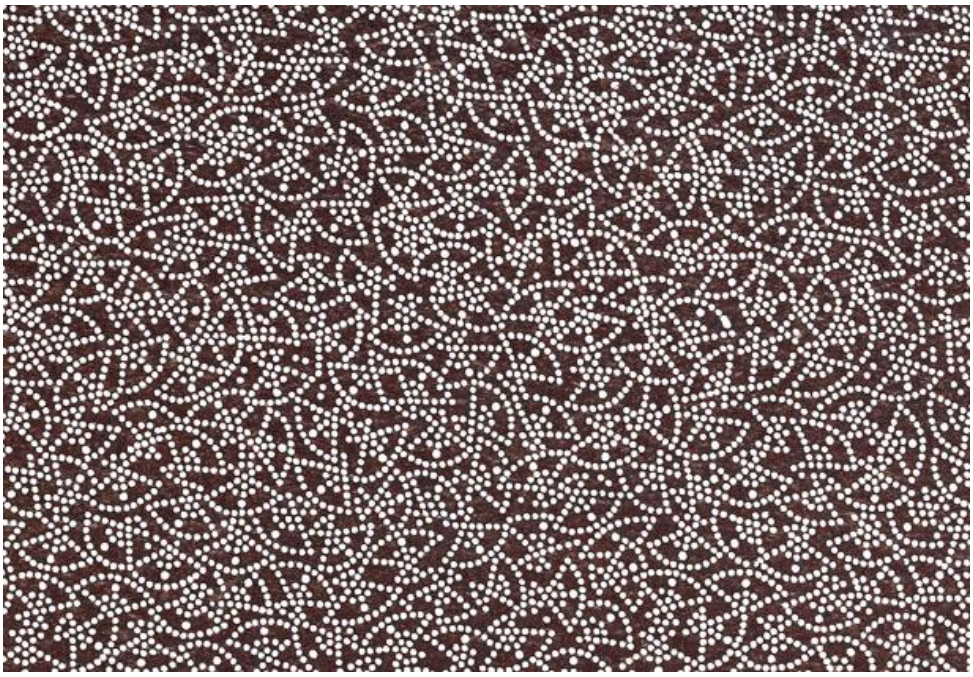
Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

***katagami* mit Fächern aus winzigen Punkten (*Edo-komon*)**

Foto: Peter Hinschläger



***katagami* mit Fächern aus winzigen Punkten (*Edo-komon*) (Detail)**

Foto: Peter Hinschläger

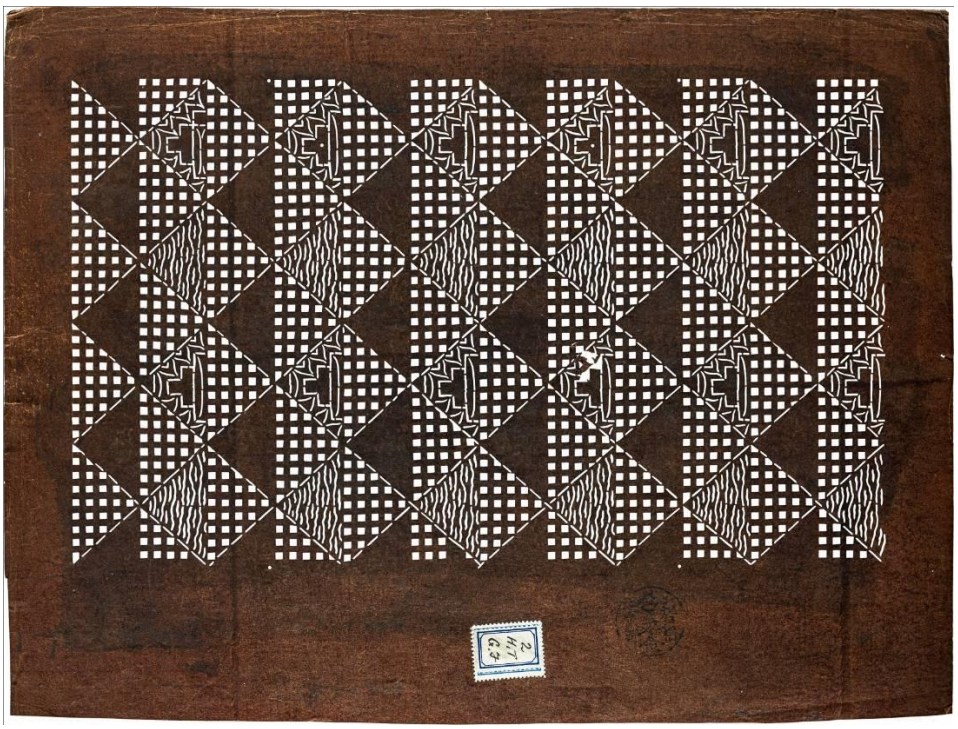
Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Stadt Düren

***katagami* mit Schmetterlingen**

Foto: Peter Hinschläger



***katagami* mit Quadraten und Dreiecken**

Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt
Stadt Düren | Der Bürgermeister
Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Stadt Düren